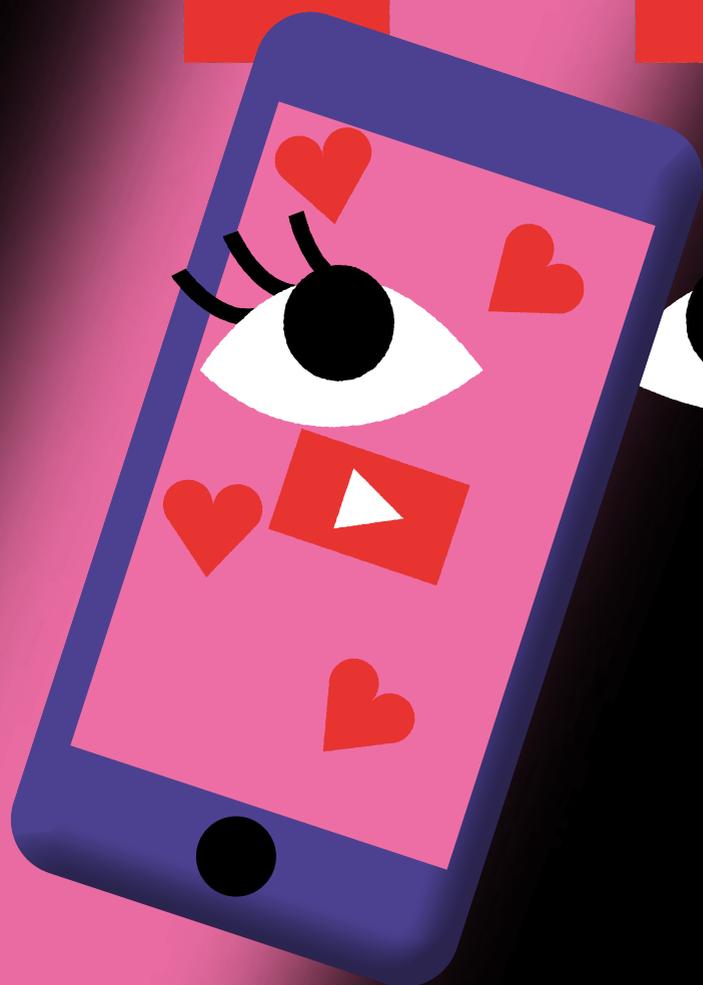


FAKE IT TILL YOU MAKE IT



13+

How to „Fake it till you make it“

Bibi von Bibis Beauty Palace, Katja Krasavice, Kylie und Kendall Jenner sowie der restliche Kardashian Clan: Am Anfang des Konzepts zu „Fake it till you make it“ stand die Frage: Was macht Social Media Persönlichkeiten so faszinierend? Und wie genau beeinflussen die inszenierten Bilder der Influencer*innen die Betrachter*innen? Welche Mechanismen wirken im Hintergrund dieser Bilder, denen wir uns tagtäglich aussetzen?

Stephanie van Batum und Florian Schaumberger kennen sich aus mit dieser Oberfläche. Ihre Arbeit setzt sich oft mit popkulturellen Phänomenen auseinander. 2017 erarbeiteten sie mit „Don't Worry Beyoncé“ ein Stück darüber wie man mit ein paar einfachen Schritten alles erreichen kann: erfolgreiche Geschäftsfrau, liebevolle Mutter und Ehefrau, und bahnbrechende Künstlerin – eben flawless.

Für die Schauburg gehen sie einen Schritt weiter: Sie kreieren das aufstrebende Popsternchen Kendi. Eine Inszenierung die Weit über die Grenzen der Bühne hinaus reicht, dorthin wo die Recherchereise begonnen hat. Kendi hat einen Instagram- und TikTok-Auftritt, außerdem ein Musikvideo auf Youtube und eine EP auf Spotify veröffentlicht. In der Schauburg wird das zweite Musikvideo gedreht, und zwar Live vor Publikum.

Die Ebenen verschwimmen. Was ist nun behauptet, was ist echt, welche Oberfläche zeigt die Wahrheit? Helfen die Interviews, die sogenannten Confessionals, die eigentlichen Gedanken und Erlebnisse der Beteiligten am Dreh zu verstehen, oder sind diese ein weiterer Filter, durch den die Story vermarktet wird?

Um Kendi das musikalische Profil zu geben, wurden Jonas Braun und Nalan Karacagil, zwei Künstler*innen aus der Münchner R&B Szene, engagiert. Das dazugehörige Musikvideo wurde im Februar 2020 auf der Proebühne gedreht. Eine Social-Media-Beraterin gab Kendi eine digitale Identität. Nach 12 Monaten Zwangspause nahm das Team die Arbeit wieder auf. Die Frage nach der Macht der Bilder im digitalen Raum hatte zwischenzeitlich an Relevanz gewonnen: Sei es durch die manipulierten Bilder der Fake-News rund um die Corona Verschwörungstheorien oder das ständige Ausgesetztsein der perfekten Körper auf Instagram. Ob man nun selbst Youtube und TikTok als Plattform zur Selbstdarstellung nutzt oder als Betrachter*in dieser Bilder mit einem Like oder Dislike entscheidet was gerade trendet, der Blick hinter die Kulissen, die künstlerische Auseinandersetzung mit der digitalen Oberfläche ist zwei Jahre nach Beginn der Konzeption von „Fake it till you make it“ weiterhin wichtig, um die eigene Rolle innerhalb des Systems zu begreifen.

HOW TO



Simone Oswald als Momager beim Dreh der Confessionals



14:17 Uhr

Mit Snapchat verschicke ich Videos, dann brauche ich nicht schreiben.

Jule, 13

14:23 Uhr

Wir machen ganz viele dumme Tik Tok-Videos, die wir nicht posten, vor allem zusammen in der Klasse. Das macht Spaß.

Jolanda, 12

14:30 Uhr

Wir denken schon, dass wir sehr viel am Handy sind. Kontroll-Apps mit Abschaltfunktion, die unsere Zeit regulieren könnten, benutzen wir nicht.

Alle im Gruppenchat

14:35 Uhr

Wir sind jeden Tag wegen Corona draußen, drinnen dürfen wir uns nicht sehen, da sind unsere Eltern streng. So sehen wir uns im realen Raum ohne Social Media.

Jule, 13

14:31 Uhr

„Ich bin TikTok-Süchtig und vergesse beim Konsumieren oft die Zeit.“

Jolanda, 12



14:41 Uhr

Ich habe mit meiner Freundin zusammen einen TikTok-Account.

Jule, 13

14:44 Uhr

Ich schaue mir das ja an wegen der Produkte, die da vorgestellt werden.

Jolanda, 12

14:45 Uhr

Wenn ich fame wäre, würde ich das auch machen: sagen, was mir gefällt und dafür Geld bekommen.

Nina, 17

14:48 Uhr

Ganz im Gegenteil, ich persönlich vereinsame überhaupt nicht im Netz, ich lerne eher neue Menschen kennen.

Constantin, 15

14:51 Uhr

Ich habe einen Instagram Account mit 5 Posts, aber ich konsumiere sehr viel, vor allem random Faks.

Hristo, 16



aus einem Videotalk mit LAB-Teilnehmer*innen am 21. Mai 2021



Heute

11:23 Uhr

... Und dann diese ganzen Body-Image-AktivistInnen auf Insta, die sich vor ihren Kühlschränken beim Essen ablichten lassen und ihre plus-size Körper zeigen ... PROUD of my body!
#JustBeYourself #GiveYourBodyWhatItNeeds #authentisch
Das find ich ja super, weil ich find jede und jeder kann PROUD sein auf seinen Körper, wie er ist, weil jeder Körper ist auf seine Weise schön ...



Niklas

11:27 Uhr

Ich mein wenn ich richtig proud wäre, wär ich dann nicht einfach proud für mich, so bei mir zu Hause, ohne hunderttausend Follower? Und dann würd ich mich doch nicht vor diesem scheiß Kühlschrank so „authentisch“ ablichten lassen und genauso aussehen wie alle anderen, die sich vor dem selben scheiß Kühlschrank so „authentisch“ ablichten lassen. Das ist doch Fake. Da stimmt doch was nicht. Das ist doch alles so hergerichtet, so vom richtigen Winkel her abfotografiert, mit dem richtigen Licht hell gemacht und dem richtigen Filter drübergewischt, so dass dann alle denken: „Wow, so authentisch, so sexy, ich glaub diesen Kühlschrank kauf ich auch!“ Und zack haben die vom superauthentischen Kühlschrankunternehmen Geld abkassiert! So läuft das! Die verkaufen sich doch alle!



Franzi



aus „Bodybild!“ von Julia Haenni

SOCIAL MEDIA: LIKE & DISLIKE

UND DU?



FAKE IT TILL YOU MAKE IT

DIE ERHELLENDE SHOW VON STEPHANIE VAN BATUM UND FLORIAN SCHAUMBERGER

Uraufführung am 5. Juni 2021, Große Burg

Mit: Janosch Fries, Helene Schmitt, Michael Schröder

und mit David Benito Garcia und Simone Oswald

Konzept & Inszenierung Stephanie van Batum & Florian Schaumberger

Bühne & Videos Florian Schaumberger

Kostüme Bettina Kirmair

Bühnenmusik & Beats Jonas Braun

Songwriting Nalan Karacagil

Licht Jochen Massar

Beleuchtung Musikvideos Nikolai Knobloch

Dramaturgie Katharina Mayrhofer & Anne Richter

Social Media Beratung Alma Detloff

Theaterpädagogik Till Rölle

Regieassistentz & Inspizienz Jeannine Koda

Kostümassistentz Janine Dollmann

Regiehospitantz Jakob Martin

Technischer Leiter Tobias Zohner; stellvertretender Technischer Leiter Jochen Massar;
Assistenz der techn. Leitung Sophia Stainer; Beleuchtung Sebastian Jansen, Marco Klein;
Bühnenmeister Gisbert Grünwald; Bühnentechnik Torsten Czekala, Leon Falanga,
Sebastian Franz, Luigi de Grandi, Sebastian Lutzenberger, Felix Weindl; Garderobe
Amelie Emmerer, Peter Künzl, Annette Stöhrer; Maske Inga Bräkelmann, Nadja Hasna;
Requisite Jennifer Claus; Ton Axel Latta, Klaus Pinternagel; Veranstaltungstechnik
Dario Droste, Christian Wiedmann; Auszubildende*r Veranstaltungstechnik Amelie Bissinger,
Morin Pressler, Lorenz Regler

Vielen Dank an Birger Laube und seine Student*innen der
Theaterakademie für die Unterstützung der Maske im Dreh.

Impressum

Schauburg – Theater für junges Publikum der LH München, Spielzeit
2020/21, Intendantin: Andrea Gronemeyer, Geschäftsführender
Direktor: Oliver Beckmann, Programmplakat Nr. 36,
Redaktion Katharina Mayrhofer, Anne Richter, Till Rölle,
Foto: Judith Buss, Gestaltung PARAT.cc, Druck RMO Druck GmbH

Schauburg

Theater für junges Publikum
Franz-Joseph-Straße 47
80801 München

Theaterkasse

Kartentelefon 089 233 371 55

kasse.schauburg@muenchen.de

BESETZUNG



Ein Theater der Stadt

SCHAUBURG.NET